

Großer Tag für 22 Täuflinge

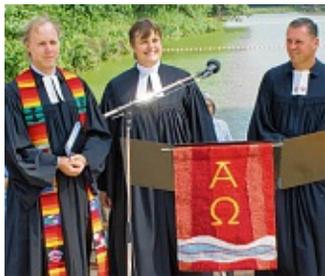
Open-Air-Gottesdienst im Naturbad Oberglinde mit enormer Resonanz

MOORREGE/HEIST/APPEN

Sonnenschein pur, blauer Himmel, angenehme sommerliche Temperaturen – das erwartete die 400 Besucher, die am Sonnabend in das Naturbad Oberglinde kamen, um ein Tauffest zu feiern. Bereits zum zweiten Mal luden die Kirchengemeinden Moorrege-Heist und St. Johannes Appen zu dieser Taufe der besonderen Art ein.

Waren es im vergangenen Jahr noch 16 Täuflinge, so warteten am Sonnabend 22 darauf, in die Gemeinde der Christen aufgenommen zu werden. Darunter auch Louise Anabelle. Sie ist acht Monate alt und war völlig entspannt, im Gegensatz zu ihren Eltern Natascha und Dennis Getmann. Die hatten von der Taufe im See in der Zeitung gelesen und fanden die Idee toll. Ihr Ältester Lars Aaron war vor acht Jahren in die Kirchengemeinde Moorrege-Heist aufgenommen worden. Die Eltern von Phil (7) und Lucie (10) hatten bewusst mit der Taufe gewartet, bis ihre Kinder sich ihre Paten selbst aussuchen konnten.

Am Strand war ein großer Altar aufgebaut worden, Bänke standen unter Zelten für die Besucher bereit. So muss-



Die Pastoren Jörg Ostermann-Ohno (von links), Vivian Reimann-Clausen, Frank Schüler gestalteten die Andacht. MZI(2)



Louise Anabelle (acht Monate) war vollkommen entspannt – im Gegensatz zu Mama Natascha.

te niemand während des Gottesdienstes stehen. Drei Pastoren gestalteten die Andacht: Vivian Reimann-Clausen, Frank Schüler und Jörg Ostermann-Ohno. Eine stimmungsvolle Kulisse, die mit gemeinsamen Singen

und Beten sehr festlich wurde. Der Chor der beiden Gemeinden, „Voice & Spirit“ trug ebenfalls dazu bei. „Wasser ist Sinnbild und Inbegriff des Lebens“, so Ostermann-Ohno. Schüler erzählte die Geschichte vom kleinen Fisch Emil, der das Wasser suchte und erst spät erkannte, dass es doch um ihn herum ist. Reimann-Clausen ließ die Kinder eine Wasserbahn aufbauen und forderte die Erwachsenen auf, ihre Wünsche auf Zettel zu schreiben, die dann in einem kleinen Pool landeten.

Blaualarm: Pool als Alternative

Kleiner Wermutstropfen: Anders als im vergangenen Jahr konnte die Taufe nicht direkt im See vorgenommen werden, musste wegen Blaualarm an Land in kleine Pools verlegt werden. Doch das tat der Zeremonie keinen Abbruch. Die Feuerwehr hatte 2000 Liter Wasser angefahren, und so standen Pfarrer, Täuflinge, Taufeltern und Paten bis zu den Waden eben im Pool im Wasser. Während die Kleinsten schon mal den entscheidenden Augenblick verschliefen, floss bei den Erwachsenen auch die eine oder andere Träne.